

«IM DIALOG MIT MOZART»

GEISTLICHE VOKAL- UND ORGELMUSIK

Sonntag, 17. Mai 2009, 19.30 Uhr, Lukaskirche Luzern

DIE MINISTRINGS LUZERN – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

1984 gründete Herbert Scherz, Dozent für Violine an der Musikhochschule Luzern, mit Schülern zwischen zehn und dreizehn Jahren ein Streicherensemble. Schon bald erregte dieses kleine Orchester Aufsehen durch seine Sicherheit im Zusammenspiel und eine beeindruckende Klangschönheit. Die jungen MusikerInnen spielen seit Beginn ohne Dirigent. Sobald ein geprobtetes Werk sicher ist, wird das Ensemble vom ersten Pult aus geleitet. Sind sie gross genug, übernehmen sie auch abwechselnd die Bratschen-Stimmen. Das Alter der Mitglieder liegt zwischen zehn und siebzehn Jahren. 120 Jugendliche haben bis heute in den Ministrings mitgewirkt. Ca. 60 Ehemalige wurden Berufsmusiker. In den 24 Jahren ihres Bestehens hat das Orchester über 280 erfolgreiche Konzerte in ganz Europa und den USA gegeben.

Regula Scherz-Faesi unterstützt ihren Gatten wirkungsvoll und engagiert in der passionierten gemeinsamen Leitung dieses aussergewöhnlichen Orchesters.

Das Repertoire der Ministrings reicht von Werken des Barocks über Klassik und Romantik bis in die Moderne und umfasst bis heute 85 Werke. Verschiedene Komponisten schrieben eigens Werke für die Ministrings. Im Jahr 1999 gelangte eines der letzten Werke des Schweizer Komponisten Caspar Diehlhelm (1926-1997), das er den Ministrings gewidmet hatte, zur Uraufführung. Die Vielseitigkeit des Ensembles wird auch auf fünf CDs dokumentiert.

IN DIESEM KONZERT SPIELT EINE KAMMERMUSIK-FORMATION DER MINISTRINGS LUZERN.

MARTIN HEINI

studierte Orgel und Kirchenmusik an der Hochschule Luzern-Musik. 1992 war er Preisträger am Internationalen Orgelwettbewerb «Johann Sebastian Bach» in Luzern. Nach einem Studienjahr an der staatlichen Musikhochschule Århus, Dänemark, erlangte er an der HfM das Lehrdiplom Klavier (Grazia Wendling) und das Konzertreifeiplom Orgel mit Auszeichnung (Monika Henking). Martin Heini ist hauptverantwortlicher Kirchenmusiker an der Pfarrkirche St. Katharina Horw und künstlerischer Leiter der Konzertreihe «Musik zu St. Katharina Horw». Als Dozent für Orgel unterrichtet er an der Hochschule Luzern-Musik. Er konzertiert regelmässig in der Schweiz und in weiteren Ländern Europas, wie z.B. in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik und Russland. 2006 war er Gasolist am 26. Bach-Festival Odense (Dänemark), und 2007 konzertierte er in der Grossen Philharmonie St. Petersburg im Rahmen des XIII. International Organ Festivals. Diverse Radio- bzw. Fernsehübertragungen und CD-Produktionen dokumentieren seine Konzerttätigkeit.

www.martinheini.ch

DIESES KONZERTPROGRAMM ERKLINGT AM FREITAG, 22. MAI IM DOM ZU ST. STEPHAN IN WIEN.

VOKALENSEMBLE LUZERN, MARTIN HEINI ORGEL,
ENSEMBLE DER MINISTRINGS LUZERN

LEITUNG: HANSJAKOB EGLI

VORVERKAUF: WWW.VOKALENSEMBLE-LUZERN.CH

KARTEN ZU FR. 40 / 30

SCHÜLER UND STUDIERENDE FR. 15 ERMÄSSIGT



PROGRAMM

W. A. Mozart 1756-1791	Te Deum (KV 141) für Chor, Streicher und Orgel
Albert Jenny 1912-1992	Brenne in uns, du heiliger Geist für Chor a capella
Carl Rütli *1949	Kostet und seht für Chor und Orgel
W. A. Mozart	Regina coeli (KV 276) für Soli, Chor und Orchester
Carl Rütli	Ave Maria für Chor und Orgel
W. A. Mozart	Dixit et Magnificat (KV 193) für Soli, Chor und Orchester
Carl Rütli	Feuerzungen (für Orgel)
John Rutter *1948	Gloria für Chor und Orgel

ZU DIESEM KONZERT

Das Programm-Konzept ist durch unseren Auftritt im Stefansdom von Wien geprägt. Wir sind dem Wunsch des Domkapitels gerne nachgekommen, geistliche Musik der Wiener Klassik mit neueren geistlichen Kompositionen aus der Schweiz zu kontrastieren. In einem spannenden Dialog zeigen wir einerseits Mozart'sche Werke aus seiner Salzburger Zeit. Obwohl ihm sein Dienst dort bekanntlich mehr und mehr Verdruss bereitete, sprühen Heiterkeit und Fröhlichkeit, Kraft und Schwung aus seinen Werken: zur Vesper gehören «Dixit», «Magnificat» und das «Regina coeli». Der hymnische Lobgesang, das «Te Deum» wurde von Mozart formal wie eine frühe Sinfonie angelegt.

Andererseits erklingt eine zeitgenössische Tonsprache in den Kompositionen von Rütli und Jenny: die meditativen Aspekte und die Klangsinnlichkeit dieser Werke vermögen ebenso zu faszinieren, wie der zeitkritische Textinhalt bei der Komposition von Jenny. Das abschliessende «Gloria» von John Rutter ist ein Meisterwerk, dessen swingender Rhythmik, einprägsamer Melodik und eigenständiger Harmonik sich niemand entziehen kann. Mit den Kompositionen «Brenne ins uns, du heiliger Geist» und dem hochvirtuosens Orgelwerk «Feuerzungen» haben wir bewusst zwei Werke ins Programm aufgenommen, die auf das nahe Pfingst-Fest hinweisen.

VORANZEIGE

«WEIHNACHT MIT BACH»

MAGNIFICAT UND HÖHEPUNKTE AUS DEM WEIHNACHTSORATORIUM.

ORCHESTER CAPRICCIO, BASEL; GABRIELA BÜRGLER, SOPRAN; BARBARA-MAGDALENA ERNI, ALT; MARTIN NYVALL, TENOR; MARC-OLIVIER OETTERLI, BASS

LEITUNG HANSJAKOB EGLI

KKL, SONNTAG, 13. DEZ. 2009, 17.00

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN FOLGENDEN INSTITUTIONEN UND FIRMEN FÜR DIE HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG

FAMILIEN-VONTOBEL STIFTUNG – JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI – EDWIN FISCHER STIFTUNG – FUKA FONDS STADT LUZERN – BLESSHES INGENIEURE, LUZERN – DIENEMANN STIFTUNG